

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4380ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4380ND

Alles weagen Laura

Plattdeutsche Komödie in 3 Akten

von
Günther Müller

9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Seit ihrer Heirat führt Rosa Eilers ein strenges Regiment im Hause, vor allem, was die Finanzen angeht. So erhält z.B. ihr Mann Gustav nur ein geringes wöchentliches Taschengeld. Um diesem Dilemma zu entgehen, entsinnt Gustav schon bald nach der Hochzeit eine Notlüge, in dem er seiner Rosa eine voreheliche Liebesbeziehung beichtet, aus dem angeblich eine Tochter hervorging, für die er monatlich aufkommen müsse. Da seine Frau zwar eine rauhe Schale, aber auch ein weiches Herz besitzt, gibt sie ihm seit Jahren regelmäßig Geld, damit er die Kleine unterstützen kann. Dass Gustav dieses Geld jedoch für seinen wöchentlichen Stammtisch mit seinem Freund Tommy Ricksen verprasst, ahnt Rosa nicht, bis eines Tages Gustavs vermeintliche Jugendliebe Malwiene Kröger mit ihrer Tochter Laura aufkreuzt. Nun wird es turbulent, zumal auch noch der Hochschulprofessor Dr. Montag erscheint und für allerlei Wirbel sorgt. Dabei verguckt er sich in die hübsche Laura. Weil aber auch Hein Eilers das Mädchen liebt, versetzt er nicht nur seine Eltern in helle Aufregung. Der eigentliche Knalleffekt der Komödie jedoch ist ein ganz anderer!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

(Ein gepflegtes bürgerliches Haus bildet den Hintergrund des Geschehens. Davor eine idyllische Ecke mit Gartenmöbeln. Links vom Haus eine Garage. Es ist Nachmittags. Hein kommt mit einer Sporttasche aus dem Haus und geht in die Garage, um kurz darauf mit seinem Fahrrad wiederzukommen. Nun kommt seine Mutter Rosa aus dem Haus).

-1. Akt/ - 1. Szene -:

(Ein gepflegtes bürgerliches Haus bildet den Hintergrund des Geschehens. Davor eine idyllische Ecke mit Gartenmöbeln. Links vom Haus eine Garage. Es ist Nachmittags. Hein kommt mit einer Sporttasche aus dem Haus und geht in die Garage, um kurz darauf mit seinem Fahrrad wiederzukommen. Nun kommt seine Mutter Rosa aus dem Haus).

Rosa: Wo wullt du hen, Hein?

Hein: Noan Training, Mudder! Van Doage is doch Freidag!

Rosa: Schiet wat up Training! Und wer köfft nu in?

Hein: Dat moak ick morgen, Mudder!

Rosa: Morgen! „Was du heute kannst besorgen, verschiebe nicht auf morgen!“ Dat is`n oalen Spruch und de hett immer noch Gültigkeit!

Hein: Mag woll weasen. Mudder, oaber wi hebbt Sönndag dat erste Punktspiel und doar draf ick nu bin Training nich feahlen! Wi Tischtennisspeeler möt nu moal mehr trainieren at de Fautballer!

Rosa: Doarför verdeint de oaber masse mehr Geld! Wenn ick mi dat so ankiek, wat son Ballack oder Klose, (*oder anderer Spieler*), in ehrn Öller all upt Konto hebbt...

Hein: (*lacht*): Nich jeder is oaber ein Ballack oder Klose! Ick kann z.B. nich moal einen Ball stoppen! So, nu mott ick oaber los, Mudder!

Rosa: Oaber morgen freuh wett inköfft! Du hest ja noch Semesterferien!

Hein: Is kloar, Mudder! (*radelt von der Bühne*).

Rosa. (*zum Publikum*): De Jugend van Doage! Bloß Sport und Computer in Koppe! Wenn ick doar an use Jugendtied denke! Oabends wött „Mensch ärgere dich nich“ speelt, einmoal in Joahr wör Karmste und einmoal in Joahr güngen wi noan Erntedankfest, einmoal in Joahr dröfft wi noan Schützenball, und einmoal in Joahr...

Gustav: (*ist gekommen*): ...hebbt wi us richtig einen achter de Kusen kippt!

Rosa: Dat wör woll ein beaten fökener, at einmal! Leider! Dat kann ick bestätigen! Immer, wenn ick mit di danzen wull, harst du denn Mors all bit boaben hen vull! Und wenn ick noch an düssen unseeligen Dag denk, wo du mit Malwiene achter de Schürn goahn bis..., wat hebb ick dunn jöllt! Na ja, de Stroafe hest du kreagen und dat Resultat kennst du ja tau Genüge!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gustav: Ja, ja, ick weit! Oaber schön find ick dat jüst nich, dat du mi immer wedder an miene Jugendsünde erinnerst! Schließlich kann jeder Mensch moal schwach wern! Ick bin uk man bloß ein Mann! Und worüm reizt ji us uk immer so! Wi wörn ja uk noch so jung und unerfoahrn! Und außerdem wör dat vör use Tied!

Rosa: Dat is uk dien Glück! Änners har ick di nich jeden Monat de tweihundert Euro för dat Kind geaben! Useeinen hett ja uk noch ein Hart inne Bost! Dat arme Kind kann ja nix doarför, dat ehr Vadder son Dussel is!

Gustav: Na, na! Dat gifft sicher noch grötttere Dussels up de Welt! (*schmunzelt, von Rosa unbemerkt*).

Rosa: (*bestimmt*): Nee! Einen grötteren Dussel at du gifft dat nich!

Gustav: Wat bis du van Doage wedder nett tau dienen Mann ! Oaber dat mit denn Dussel, dat glöw du man!

Rosa: Wie mennst du dat? Och, is uk egoal! Malwiene har uk ja man uppassen kunnt! Oaber de har domoals all Für int Lief! Wenn de bloß einen Kerl von Wieten seeg, denn qualmde bi ehr all de Büxen! (*überlegt*): Teuf eis, diene Tochter mösst nu ja all, (*zählt an den Fingern ab*), 17 Joahr weasen!

- 2. Szene -:

Klara: (*ist gekommen*): Nee, dat stimmt nich! De Deern wett van Doage 18!

Gustav: (*stutzt*): Wie weißt du dat?

Klara: Ick hebb mi dat Datum markt, at du de Deern dat erste Moal tau ehren Geburtsdag Geld schickt hest!

Gustav: (*erleichtert*): Ochso!

Rosa: Denn is se ja nu grotjährig! (*überlegt, dann zu Gustav*): Denn kannst du de Öwerwiesungen ja boll instellen!

Gustav: (*erschrickt*): Wat schall ick? Instellen? Nee, dat geht nich! De Deern will doch noch studiern, und denn brukt se dat Geld! Und taun Geburtsdag mott ick ehr doch uk noch wat schicken! Wat mennst du, Rosa?

Rosa: (*holt aus ihrer Schürzentasche einen Fünziger*): Hier hest du 50 Euro! Und vergeat nich, ehr einen schönen Gruß von Tante Rosa tau bestellen! (*schnäuzt sich*): Dat arme Wicht kann doch nix doarför, dat se kienen Vadder hett!

Gustav: (*Gustav steckt das Geld schnell ein*): Dank di uk, Rosa! Du hest doch ein gauet Hart!

Klara: Segg moal, Gustav, hest du diene Tochter öwerhaupt all moal seihn?

Gustav: (*stammelt*): Ja, sicher! Bi de Döpe hebb ick se seihn!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Klara: Bi de Döpe! So! Und schämen deihst du di woll öwerhaupt nich, wat?

Gustav: Klara, ick...

Klara: Weißt, wat du bis? Du bis ein Unmensch, bis du! Ein Rabenvater! Und sowat will mien Brauer, (*Bruder*), weasen! Wieso hest du di all di Joahrn nich um dat Kind kümmert?

Gustav: Oaber ick hebb ehr doch jeden Monat dat Geld schickt!

Klara: Und du mennst, doarmit hest du at Erzeuger diene Pflicht doan, wat?

Klara: Tau einen treusorgenden Vadder gehört noch ein beaten mehr! Oaber doar verstoacht ji Mannslüe ja sowieso nix von! Du hest woll maläwe noch nix von Pflichterfüllung, Moral und Ehrgefeuhl hört! (*ironisch*): So, bi de Döpe hett mien Herr Brauer siene Tochter seihn! Na, prima, kann ick doar bloß seggen! Stell di inne Ecke und schäm di!

Rosa: Nu west doch nich so hart tau um, Klara! Du mosst um uk verstoahn! He hett sick doch so schämt. All de Joahre hett he ünner sienen Fehltritt lien. Und siet wi verhieroatet sind, is he maläwe nich mehr fremd goahn!

Gustav: Bin ick uk nich! Dat kann ick beschwörn!

Klara: Dat wör ja uk noch schöner! Segg moal, woher weißt du öwerhaupt ehre Konto-Nummer?

Gustav: (*verlegen, stottert*): Ja, woher weit ick dat?

Rosa: Mensch Gustav, du west uk wat öller! Malwiene hett se di doch domaols bi de Döpe geaben! Hest du mi jedenfalls vertellt!

Gustav: (*erleichtert*): Ja, stimmt! Dat har ick doch glatt vergeaten! Wie kunn ick bloß! Bi de Döpe, ja, sicher!

Klara: Na, denn is ja alles in Ordnung! Oaber um diene Tochter mosst du di in Taukunft mehr kümmern! Sonst neahm ick dat moal inne Hand!

Gustav: (*leise*): Nee, bloß nich! (*normal*): Dat is mi doch so peinlich, Klara! Wat schöt de Lüe hier int Dörp denn seggen, wenn dat rutkummt, dat ick ne uneheliche Tochter hebb?

Klara: Och, ut de Steinzeit sind wi ja woll rut, nich? Und Dreck hett so manchereinen an`n Stecken, dat kannste mi glöwen! Öwerlegg di moal, wat dat schön wör, wenn du diene Tochter in de Armste schluten kunnst, ick meen, so at Vadder! Oder hest du goar kiene väterlichen Gefehle?

Gustav: Doch, sicher, oaber...!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rosa: Nu quäl üm man nich mehr, Klara! Gustav hett ja usen Hein, und doar kann he siene väterlichen Gefuehle vull und ganz an utloaten!

Gustav: (*atmer durch*): Dat meen ick uk! Hein nimmt mi total in Anspruch!

Rosa: So? Sonst seggst du immer, dat ick dat dau! Na, is uk egoal! Hauptsoake, du deihst immer schön dat, wat ick di segg! Denn löppt dat bi us prima und du kummst uk nich mehr up krumme Gedanken! Wör sowieso masse beater, wenn de Kerls mehr up ehre Frauen hörn dön!

Gustav: (*leise*): Dat feahlde noch! Denn kunn ick mi ja forts uphangen!

Rosa: Sähst du wat, Gustav?

Gustav: Ja, ick meende, de Öwegardinen möt wi uk noch uphangen!

Rosa: Richtig! Oaber doar mott Klara mi bi helpen! Dat is wat för Fraunslüe! Doarför sind ji Kerls tau doof! Feag du man denn Hoff, doar brukste nich bi denken! Kumm an, Klara!

Klara: (*kopfschüttelnd*): Mannslüe und Gardinen uphangen! Dat wört noch! Segg moal, wie heit de Deern öwerhaupt?

Gustav: Laura!

Klara: Hmm, dat is`n feinen Noamen! (*zu Gustav*): Du hest doch sicher ein Bild von ehr, nich?

Rosa: Sicher hebbt wi ein Bild von ehr! Dat hett se Gustav neulich tauschickt! Schließlich wull ick doch uk moal seihn, wo se nu utsütt! At Frau von düssen Lustmolch hebb ick doar doch woll ein Recht tau, oder?

Gustav: Dat Foto hebb ick verlorn!

Rosa und Klara: Schoade!

Klara: Wie kann man denn dat Bild von de eigenen Dochter verleisen? Doar kannst moal seihn, wie gliiekgültig du mit ehr ümgeihst!

Gustav: Ick har dat Bild inne Breiftasche! Rosa kann dat bestätigen! Dat mott mi rutfallen sien! Kann ja moal passiern, nich? Oaber ick schriew Malwiene, und denn schickt se mi sicher ein neiet Foto!

Klara: Wenn de Deern so utsütt wie du, denn brukt wi sowieso kien Bild!

Rosa: Eine feine Deern is se! Denn Kopp hett se original von Gustav! Is dat nich so, Gustav?

Gustav: Weit ick nich! Wat ji Fraunslüe alles seihst! Oaber fein rund ümme Bost is se, dat kann ick di seggen! Doar kannst Lüse up knacken!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rosa: Dat wör mi kloar, dat dat koamen mösst, du oale Buck, du!

Klara: Wenn die Wiewer man Holt för de Dörn hebbt, denn is de Welt för jau Mannslüe in Ordnung! Segg moal, wie oalt bis du eigentlich?

Gustav: Dat weißt du doch! Tweiundfüftig? Wieso?

Klara: Weil du maläwe nich mehr vernünftig west! Mit 52 in Frührente goahn, oaber bi de Wiewer noch up de Bost kieken, dat hebb ick gern! (*schüttelt den Kopf*).

- 3. Szene -

Tommy Rickson: (*ist gekommen, hat die letzten Sätze noch mitgekriegt*): Doar kiek ick mit Dreiundfüftig uk noch hen! Und wenn ick 90 werd, riskier ick uk noch `n Blick! Wi sind ja noch gesund! Dag tausooamen!

Gustav: Dag Tommy! Fein, dat du kummst!

Tommy: Mott ick di helpen? Ick mott all seggen, dat is ganz schön unfair, mit twei Fraunslüe up mienen Freund rümtauhacken! Oaber nu geht dat ja Twei geagen Twei!

Rosa: Och du! Du bis genau son verrückten Kerl wie mien Gustav! Mit tweiundfüftig Joahr in Rente goahn, weil he wat mit Hart hett, oaber denn noch spitz wie Nachbars Lumpi!

Gustav: Frei di doch, dat dat noch so is! (*guckt sie an*): Ja, nu dau man nich so, at wenn du ne Nonne wörst! Dat bis du nämlich nich, und dat weißt du uk!

Rosa: Dat hört hier nich hen, dat sind Ehesoaken, und de goahrt bloß us beide wat an!

Gustav: Ick har ja uk nix seggt, oaber du bis doar mit anfangen!

Tommy: Kinners, nu verdrägt jau! Ick weit goar nich, wat ji willt! Wi sind doch alle noch gesund, und dat is de Hauptsoake!

Klara: Dat mag woll sien, oaber ji hebbt jau Harmonikas nich ünner Kontrolle!

Tommy: Wat hebbt wi nich? Harmonikas?

Rosa: Dat heit HORMONE, Klara!

Klara: Is doch egoal! HARMONIKAS is de Mehrzahl! Kerls denkt doch sowieso bloß immer an dat Eine!

Tommy: (*lacht*): Und dat deihst du natürlich nich, Klara! Segg moal, worüm hest du eigentlich kienen Kerl? Ick meen, för dien Öller drafst du di doch noch woll seihn loaten! Sicher, son poar Afstriche mott man allerdings moaken.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Klara: Wieso Afstriche?

Tommy: Ja, ick meen, so ganz taufrisch bis du ja uk nich mehr!

Klara: (*wütend*): Also, dat mott ick mi nich länger mehr mit anhörn!

Rosa: Dat hest du uk nich nödig, Klara! Mosst di nix bi denken! Wi könt de Kerls doch nich mehr ümdreihn, dat is ein Volk för sick! Kumm man an, wi kümert us nu üm de Gardinen! (*-geht ab -*).

Klara: Dat mag uk woll beater sien! (*zu den Männern*): Typisch Kerls! Man schull denn einen neahmen und denn ännern doarmit dotschloagen!

Tommy: (*lacht*): Oaber denn harn ji ja kienen mehr taun rümkommandeiern! Wat hett us Herrgott sick doar bloß bi dacht, at he jau moakt hett?!

Klara: (*wütend*): Och! Ji könt mi alle moal! (*- geht auch ab -*).

Gustav: (*lacht*): Dübelschlag! Du hest ehr dat oaber geaben! Mösst du denn so direkt weasen?

Tommy: Ja! Änners harn se dat doch goar nich kapiert! Und nu hebbt wi use Ruhe vör dat Wiewervolk! De meent doch immer, dat se Idioten för sick hebbt! (*überlegt*): Wenn ick doar so dröwer noadenk, sind wi uk Idioten!

Gustav: Wie mennst du dat denn?

Tommy: Weil wi us von de Fraunlüe alles gefallen loat! Brukst bloß moal miene Frau tau neahmen: Tommy, hoal mi moal eaben de Tübbelken, (*Kartoffeln*), uten Keller! Tommy, de Mülltunne mott noch anne Stroaten! Tommy, use Roasen mott meiht wern! Tommy vörn und Tommy achtern! Ick will di wat seggen Gustav ick hoal dat nich mehr lange ut, denn passiert wat!

Gustav: Dat verstoah ick nich ganz! Du hest vörhin oaber ganz änners schnackt, hest ne richtig dicke Lippe riskiert! Dat wör cool, Mann! Ick hebb mi reinweg öwer di wunnert!

Tommy: Ja, hier kann ick dat ja uk! Oaber bi miene Berta, doar bin ick so lüttket mit Haut! (*zeigt es*). Du kannst di goar nich vörstellen, wie de Frau mi denn ganzen Dag herümkommandiert! Ick speel all mit denn Gedanken, uttauwandern!

Gustav: Wat? Dat kannste mi nich andaun, Tommy! Allein hebb ick geagen die Wiewer doch kiene Chance!

Tommy: Wör uk ja man bloß son Gedanke! Oaber segg moal, klappt dat mit diene Geldmaschine immer noch?

Gustav: (*lacht*): Ja, wunnerboar! Stell di vör, Rosa hett mi vörhin sogoar 50 Euro för Laura ehren Geburtsdag taustoaken!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tommy: *(lacht)* : Nee!

Gustav: Doch! Klara hett ehr vertellt, dat se nu 18 wör, und dunn...

Tommy:...hest du de Geleagenheit forts utnutzt! Alle Achtung, mott ick seggen! Ick wull, ick har uk so`ne Geldquelle.

Gustav: Ick hebb bloß Angst, dat de Geschichte moaL rutkummt!

Tommy: Wie schall de denn rutkoamen? Nee, doar mosst du goar nich an denken! Solange de Deern wiet weg is, kann di nix passiern!

Gustav: Vörhin hett Klara mi froagt, of ick ein Bild von miene Tochter har!

Tommy: Wie peinlich! Dat harst du natürlich nich!

Gustav: Nee! Oaber ick har all vörbeugt und lessden Rosa ein Foto von düsse Laura wiest

Tommy: *(lacht)*: Und wie bis du an dat Foto koamen?

Gustav: Dat hebb ick uten Internet!

Tommy: Gustav, du bis ja ein Dübelsker! Von di kann man ja direkt noch wat lernen. Und dat hett Rosa di afnoahmen?

Gustav: Dat mösst se denn ja woll! Ick hebb ehr nämlich vertellt, dat miene Tochter mi dat schickt har.

Tommy: *(lacht)*: Und wo is dat Bild jetzt?

Gustav: Dat hebb ick verlorn, mott mi ute Breiftasche fallen sien. Is ja uk egoal, Klara hett mi dat glöwt und mennde, ick mösst mi nu verstärkt üm Laura kümmern, von weagen de Vaddergefeuhle!

Tommy: Wie kummst du eigentlich up Laura?

Gustav: Dat hebb ick mi doch utdacht! Genau, wie alles ännere uk!

Tommy: Wie alles, ja! Segg moal, Löppt dat denn nu mit denn Geldseagen wieter?

Gustav: *(lacht)*: Kloar! Nu brukt se doch Geld taun studiern!

Tommy: *(lacht und schlägt Gustav vor Begeisterung auf die Schulter)*: Nee, o nee! Geld taun studiern! Up wat för Infälle du kummst! Ja, denn steiht usen Stammdisch van Doage ja nix in Weage!

Gustav: *(lacht)*: Dat stimmt! Weißt du, wat mi am meisten freit?

Tommy: Vertell!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gustav: Dat de Fraunslüe doar noch nich achter koamen sind, wo se doch immer meent, dat se so schlau sind, hahaha!

Tommy: (*lacht*): Doar kannste wedder moal seihn, dat wi Kerls doch mehr Grippe in Koppe hebbt!

Gustav: Genau! Denn kumm man an! Beier und Schluck teuft up us! Wi möt doch Lauras Geburtsdag fiern! Geld hebbt wi ja nu reichlich inne Kasse!

Tommy: Ein Hoch up Laura ehren Geburtsdag!

Gustav: Psst! Nich so lut! Änners fangt de Wiewer us noch af! (- Beide ab -).

- 4. Szene -:

Berta: (*tritt auf, eine energische Frau, ruft*): Rosa! Rosa!

Rosa: (*kommt*): Berta, du bis dat! Wat is denn los? Du bis ja ganz upgeregt?

Berta: Is mien Kerl hier? Ick mott sofort mit Tommy schnacken!

Rosa: Vörhin wör he noch hier! Hebbt de nich ehren Stammdisch van Doage?

Berta: Uk dat noch! De verflixte Superei mott langsam uphöörn!

Rosa: Oaber de hebbt doch man bloß einmoal inne Weaken ehren Stammdisch! Denn günn üm man! Und mit Taschengeld hoal ick mienen Kerl knapp naug, denn kann he nich tauveel versupen! Kannst Tommy uk ja man ein beaten knapper hoalen! Und außerdem: Wi drinkt doch uk usen Kaffee!

Berta: Von Kaffee west du oaber nich besoapen, de regt bloß an!

Rosa: Regt an, seggst du? Doar hebb ick oaber noch nix von markt! Wat wullt du denn so Wichtiget von dienen Kerl?

Berta: Stell di vör, wat de Herr Gemahl wedder moakt hett! He hett mi inne Koamer insperrt! (*schäumt vor Wut*).

Rosa: Wat hett he?

Berta: Hest all richtig hört! De verrückte Kerl hett mi inne Koamer insperrt!

Rosa: Dat hett he doch sicher ut Verseihn doan!

Berta: Von weagen verseihn! Denn Schlödel hett he uk inne Dörn sitten loaten!

Rosa: Wat nobel! Oaber wesweagen schull he di denn insperrn? He hett doch goar kienen Grund!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Berta: Kienen Grund? Ha! Doar kann ick ja bloß lachen...,- wenn ick wull! Angst hett mien Tommy hat, jawoll!

Rosa: Vör wenn schull Tommy denn woll Angst hebben?

Berta: Na, vör wenn woll? För mi natürlich!

Rosa: Dat verstoh, wer will! Hier mökt dien Mann oaber goar kienen ängstliken Indruck!

Berta: Ja, denn is he uk wiet naug weg von mi!

Rosa: Wie bis du denn ut de Koamer rutkoamen?

Berta: Ick bin ut` Fenster kleit, is ja Gott sei Dank nich so hoch! Oaber dat betoahl ick üm trügge! De kann sick van Noamt up wat gefasst moaken, wenn he von`n Stammdisch wedderkummt! Denn is de Dörn nämlich afschloaten, und de Schlödel blifft von binnen sitten! Wenn üm van Nacht de Mors affrüss, denn schall he woll wedder tau Verstand koamen!

Rosa: Du kannst üm doch nich van Nacht...nu reg di erst moal wedder af, Berta! Kumm man mit int Hus, Klara sett ne feine Tasse Kaffee up!

Berta: De kann ick nu woll bruken! O, wenn du wüsst, wat dat in mi brodelt...

Rosa: Ick kann ja verstoahn, dat du wütend bis, oaber dat gifft noch wat Leiperes!

Berta: So?

Rosa: Ja! Stell di moal vör, du kömst doar achter, dat dien Kerl ein Vörkind har! (*Sie merkt, dass sie sich verplappert hat*).

Berta: Denn bröcht`ick üm! Na, Gott sei Dank hebbt wi doar kiene Probleme mit!

Rosa: Nee, du nich, oaber ick!

Berta: Wat seggst du doar? Hett Gustav veellicht... ?

Rosa : Jawoll, hett he ! De Deern is jüst achtein worn !

Berta : Dat gifft doch nich ! Kiek an, de Gustav! Doar hett Tommy mi maläwe noch nix von vertellt!

Rosa: Dat wüsst he sicher goar nich!

Berta: Gustav und ein Vörkind! Dat har ick üm goar nich tautraud!

Rosa: Mennste ick? Bi mi stellt he sick immer so dämlich an! Oaber so sind de Kerls nu moal! Wenn ehr de Büxen jökt, is de Verstand in`n Emmer!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Berta: Doar seggst du ein woahret Wort! Vör twintig Joahr kunn mien Tommy nich drocke naug mit mi int Bedde koamen! Und van Doage kann ick üm Oabends nich int Bedde kriegen, denn mott he nämlich noch Fautball kieken! Und doar nützt mi uk die raffiniertesten Tricks nix mehr! „Ick koam glieks,“ seggt he denn immer tau mi.

Rosa: Ja, und? Kummt he denn?

Berta: Sicher! Oaber wenn ick all inschloapen bin! Wat schall ick denn mit son Kerl? Lessden hebb ick mi extra schwatte Reizwäsche ut Paris antrocken, und de wör richtig dür. Ick wull doch moal seihn, wie he reagiert. Und wat seggt de verrückte Kerl? : Segg moal, is wat mit Oma?
Und doar schasste nich vergrellt bi wern! Schließlich hett useinen doch uk noch ein Gefuehl inne Bosst!

Rosa: Ja, dat kenn ick! Wenn ick an mienen Gustav denk, Junge, Junge, wat har de inne Jugendtied Kabit inne Büxen! Leider is dat van Doage bloß noch koalen Wind! Van Doage betoahlt he mi masse wedder trügge!

Berta: Wieso?

Rosa: Ja, normalerweise schnackt man doar ja nich öwer, ick meen öwer dat Sexuelleaben, oaber för twintig Joahr wör dat manges ein beaten fosse mit üm, ick meen mit denn Sex, und denn kunn ick mi bloß noch mit Migräne vör üm retten!

Berta: Ja, sicher! Dat kenn ick uk noch, bloß, bi us wör dat ümgekehrt! Immer, wenn ick wat von üm wull, har mien Tommy Bukkälde! De Kerl hett mi doamoals all üm denn Verstand bröcht!

Rosa: Ja, so sind de Mannslüe nu moal! Van Doage hett mien Herr Gemahl Reumatismus inne Kneie! De Harmone sind üm woll in de Kneie trocken!

Berta: Och, wennt bloß de Kneie sind..., doar kreeg ick woll ne Melodie an!

Rosa: Dat seggst du so! Lessden säh ick tau üm: „Nimm doch dien Knei doar moal weg!“ Von weagen KNEI, säh he, „dat is he!“

Berta: *(lacht)*: Typisch Kerls! Grote Klappe und nix doar achter! Also, dat mott ick ja seggen, wenn mien Tommy bi mi mit ein Vörkind ankoamen wör, denn har ick üm oaber püstert! Upp de Kneie har he mi üm Verzeihung bitten mösst! Und zappeln loaten har ick üm, wenn he wat von mi wullt har!

Rosa: Wat schull ick denn moaken, ick har üm doch so leif?!

Berta: Weißt du denn,wer de Mudder von de Deern is?

Rosa: Ja! Krögers Malwiene!

Berta: Süh moal einer an! Krögers Malwiene! Wunnern brukt man sick ja nich, de wör domoals all mannsdull! De Kerls kunnen goar nich do drocke up de Böme kleien! Malwiene nöhm alles mit! Nu weit ick uk, weshalb de so Hals öwer Kopp hier

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

wetrocken is. Und de Öllern hoalt immer noch denn Kopp so hoch! Na, wenn dat erst rutkummt hier int Döörp, denn koamt de beiden sicher wedder uppen Böden trügge! Segg moal, hebbt ji denn Kontakt mit de Deern?

Rosa: Ick nich, oaber Gustav! He schickt siene Tochter jeden Monat Geld!

Berta: So? Na, dat is ja uk woll nich mehr at recht! Und Malwiene?

Rosa: Wat mennst du?

Berta: Hett de einen Kerl wedderkreagen?

Rosa: Weit ick nich! Hebb ick mi öwerhaupt nich üm kümmer! Wull ick uk nich! Ick wull de ganze Affäre einfach vergeaten!

Berta: Und nu hoalt se di wedder in!

Rosa: Ja! Weil Laura nu 18 wett!

Berta: Hest du se denn öwerhaupt all moal seihn?

Rosa: Nee, bloß up dat Foto!

Berta: Oaber Gustav is doar doch sicher all moal henfeuert?

Rosa: Noa Hamburg?

Berta: Och, in Hamburg wohnt se? Doar kann man ja noch woll henkoamen!

Rosa: (*unsicher*): Ja, dat kann man woll, oaber ick will de oalen Geschichten nich wedder upwarmen, allein all weagen Gustav!

Berta: Du, mott Gustav denn goar nich för siene Tochter upkoamen?

Rosa: Dat isset ja jüst! Krögers Malwiene wull all de Joahre kienen Cent für de Laura hebben, oaber dat hett mien Gustav nich up sick sitten loaten. Ick hebb üm jeden Monat Geld für siene Tochter geaben, -domoals wörn dat ja noch tweihundert Mark-, und de hett he denn öwerwiesen! Öwer Gustav kann man seggen, wat man will, oaber he is ein anständigen Kerl, und Verantwortung hett he uk öwernoahmen! Wenn ick doar an denk, wie peinlich üm dat wör, at he mi von dat Kind vertellde! Richtig leed hett he mi doan.

Berta: Gustav und ein Vörkind! Dat haut mi glatt ute Puschen! Segg moal, bis du denn goar nich eifersüchtig?

Rosa: Blödsinn! Dat wör doch för use Tied! Sicher, freit hebb ick mi jüst nich, oaber jeder Mensch hett doch moal tein schwache Minuten!

Berta: Wieso tein?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Rosa: Weil ick up de Uhr keaken heff, at he up Schützenfest mit Malwiene achter de Schürn güng und mi stoahn löt! Ick har üm woll dörsteaken kunnt, so dull wör ick domoals! Oaber de tein Minuten hebbt Malwiene uk nix nützt, lessden Endes hebb ick üm denn doch noch kreagen, mienen Tommy!

Berta: Krögers Malwiene? Deshalb is se domoals also noa Breamen trocken?

Rosa: Ja, Gott sei Dank! Und doar hett se denn woll ehren Sündenfall tau Welt bröcht. Oaber nu loat us erst moal Kaffee trinken. Kumm an! (- Beide ab ins Haus-).

Berta: *(im Abgehen)* : Nee, o nee, wat dat alles giff!

- 5. Szene -:

(Hein schiebt sein Rad humpelnd auf die Bühne und bringt es in die Garage. Klara kommt mit einer Mülltüte aus dem Haus und geht ebenfalls in die Garage zur Mülltonne).

Klara: Hallo Hein! Nanu, is dat Training all vörbi?

Hein: För mi all!

Klara: Du humpelst ja! Wat is passiert?

Hein: Ick hebb mi dat Knei verdreih! Son Schiet oaber uk! Jüst vör dat Spitzenspeel geagen.....*(Name des Vereins)*.

Klara: Denn kannst du ja Sönndag nich speelen, wat?

Hein: Doch! Bit Sönndag schall dat woll wedder weg sien!

Klara: Dat glöw du man! Sowat dürt siene Tied! Bis du all bin Doktor weasen?

Hein: *(schüttelt den Kopf)*: Nee, bin ick nich!

Klara: Denn rop ick üm an! Mit sowat spoaßt man nich!

Hein: Nee, nee, dat loat man! Besorg mi man `n beaten Is uten Gefrierfach! Dat pack ick mi up dat Knei und denn wett dat woll wedder! *(setzt sich auf die Bank und legt sein Bein hoch)*.

Klara: *(nimmt Heins Sporttasche mit ins Haus und kommt bald darauf mit einem Eisbeutel zurück, den sie auf Heins Knie legt)*: So, nu kurier di man ut! Man gaut, dat du Semesterferien hest, denn verpasst du uk nix!

Hein: Ick mott oaber trotzdem wat daun, an`n Computer!

Klara: Dat geht doch goar nich, Hein! Dien Knei brukt absolute Ruhe! Ick hoal di noch ein Kissen! *(geht wieder ins Haus und kommt alsbald mit einem Kissen zurück, das sie hinter Heins Kopf steckt)*.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hein: Meine Güte! Du deihst ja boll so, at wenn ick an`n Afkratzen bin!

Klara: Mit sowat kann man nich vörsichtig naug weasen! Vör twei Joahr har ick uk wat ant Knei und ick dachte, dat ick woll wieter arbeiten kunn, oaber doar bin ick bi koamen! Sess Weaken kunn ick mi boll nich rögen! Nee, nee, schonen mosst du di all!

Hein: De Fautballers kriegt doar uk Is up, und denn speelt de wieter!

Klara: Du bis oaber kien Fautballer! De kennt dat, weil de dauernd wecke anne Knoaken kriegt! De sind abgehärtet!

Hein: Abgehärtet! Und dat bin ick nich? Ick wies di dat! Sönndag bin ick wedder fit!

Klara: Denn glöw du dat man! Segg moal, wusst du di nich leiwer int Hus up dat Sofa leggen? Dat is doch veel bequemer, at up de harte Bank!

Hein: Ick segg doch, ick bin abgehärtet! Ick bruk kien weiket Sofa!

Klara: Wenn du mennst!

Hein: Is Vadder int Huse?

Klara: Nee! De hett hüte doch sienen Stammdisch! Tommy hett üm afhoalt! Up denn bin ick richtig dull!

Hein: *(lacht)*: Hett he di wedder up trocken?

Klara: Uptrocken is goar kien Utdruck! Beleidigt hett he mi!

Hein: Na, na! Tommy mennt dat doch nich so! Du kennst üm doch allange! He hett nu moal immer einen lustigen Spruch up de Tungen! Tommy is ganz in Ordnung! Wat hett he denn seggt?

Klara: He säh, ick wör nich mehr ganz taufrisch!

Hein: *(lacht)*: Dat stimmt doch uk!

Klara: Jetzt fangst du uk noch an! Dat hett mi jüst noch feahlt!

Hein: Dat du kiene Twintig mehr bis, weißt du doch woll sülwen am besten!

Klara: Natürlich weit ick dat! Oaber Tommy har dat ja nich so direkt seggen brukt!

Hein: So is he nu moal, mosst di nix bi denken!

- 6. Szene -:

(Professor Montag tritt auf. Er hat die Eigenart, dass er ständig die letzten Worte wiederholt).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hein: Herr Professor? Se hier? Dat is oaber eine Öwerraschung!

Professor: Och, sieh mal einer an..., an! Herr Eilers! Das ist aber ein Zufall, Sie hier anzutreffen..., zu treffen!

Hein: Wieso Taufall? Ick wohn hier all siet miene Geburt!

Professor: So, Sie wohnen hier..., hier, in dieser unberührten Natur..., Natur?

Hein: Allerdings! Oaber wie koamt se hierher, wenn ick froagen draf?

Professor: Dürfen Sie, dürfen Sie! Es gelüstete mich, diese herrliche Gegend näher in Augenschein zu nehmen..., nehmen, um mich der ungestörten Ruhe hinzugeben..., zu geben.

Klara: (zu Hein): Kannst du mi moal upklärn?

Hein: Dat is mien Professor Doktor Montag! De Herr Professor hollt Vörleasungen an de Uni öwer de unberührte Natur in Dütschland.

Klara: (kriegt den Mund nicht wieder zu): Öwer wat?

Professor: Ja, Sie haben richtig gehört, Frau...?

Hein: Dat is Klara! Se is miene Tante und hett dat Seggen hier int Hus, taumindest mennt se dat!

Professor: (gibt ihr die Hand): Montag! Professor Doktor Lorenz Montag...,Montag!

Klara: Angenehm ..., genehm, Herr Sönnitag! Se sind also ein richtiger Professor?

Professor: Jawoll..., woll! Sie müssen schon entschuldigen, dass ich Hochdeutsch spreche, ich bin des Plattdeutschen nicht so mächtig..., mächtig!

Klara: Oaber verstoahn könt se doch alles, nich?

Professor: Sicher! Ich bin ja neben meiner geistigen Naturstudie auch vor allem wegen der plattdeutschen Sprache hier..., hier. Sie leben also mit Ihrem Mann auf diesem Hof?

Klara: Ick hebb kienen Kerl!

Professor: (zertreut): Achso, dann ist Ihr Gatte wohl Junggeselle...,geselle!

Klara: Wat? Nee! De Kerl, denn ick hebben wull, hett mi sitten loaten und eine Ännere hieroatet! Oaber de beiden verstoacht sick öwerhaupt nich! Und dat hett Tommy sick sülwen tautauschriewen! Bi mi har he dat beater hat! Ick har üm von vörn bit achtern verwöhnt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hein: (*erklärend*): Tommy is use Noaber und Vadders Freund, Herr Professor, ein prima Kerl!

Professor: Aha! Ich verstehe,...stehe!

Hein: Blieft se länger hier, Herr Professor?

Professor: Jawohl! Ich werde die gesamten Semesterferien in dieser herrlichen Natur verbringen. Außerdem werde ich versuchen, die plattdeutsche Sprache zu erlernen..., lernen. Da gibt es ja so herrliche Ausdrücke! Was heißt zum Beispiel „klütendicht“? Ein Mann in der Gastwirtschaft hat zu mir gesagt: „Der ist nicht ganz klütendicht..., dicht!“

Klara: (*lacht*): „Nich ganz klütendicht“ heit: „He hett einen anne Müssen!“

Professor: Ich verstehe nicht...? Was heißt denn Müssen?

Hein: Och, dat hett nix tau seggen, Herr Professor! De Lüe schnackt hier so! Doar möt se sick nix bi denken!

Professor: Dann bin ich ja beruhigt! Ich dachte schon, es sei etwas Schlimmes!

Klara: Nee, schlimm is dat nich, wenn man nich ganz dichte is!

Professor: Wie bitte?

Hein: (*auf Hochdeutsch*): Klara meint, als Hochdeutscher muss man sich hier erst aklimatisieren!

Professor: Aha! Nun verstehe ich den Zusammenhalt: Wenn jemand nicht ganz klütendicht ist, hat er einen an der Mütze und muss sich erst aklimatisieren..., sieren!

Hein: (*verzweifelt*): Ja, so ungefähr!

Klara: Se könnt uk bi us wohnen, Herr Professor, ick meen, wenn se noch kien Zimmer hebbt! Ick treck uk denn rosa Pöhl (*Bettbezug*) up.

Professor: Danke, das ist sehr nett von Ihnen..., Ihnen!, aber ich habe mein Domizil bereits im Gasthof zur Post aufgeschlagen..., geschlagen. Wir werden uns sicherlich noch des Öfteren begegnen, schließlich möchte ich Land und Leute näher kennenlernen. (*zu Hein*): Sagen Sie mal, haben Sie sich verletzt?

Hein: Ick hebb mien Knei verdreht bin Tischtennisspeelen! Dat is oaber nich so schlimm! (*Als er merkt, dass der Professor nichts verstanden hat, wiederholt er*): Ich habe mein Knie beim Tischtennis verdreht!

Professor: O, da habe ich ein Naturprodukt entdeckt, dass die Schmerzen rasch vergessen lässt..., lässt. (*greift in seine Tasche und holt ein kleines Fläschchen hervor*): Da, nehmen Sie! Ein paar Tropfen, und sie springen wieder umher wie ein junger Gott!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hein: Danke, Herr Professor! (*trinkt*).

Professor: Halt! Nicht trinken..., trinken! Sie müssen das Knie damit einreiben!

Klara: Typisch Kerls! Ant Supen denkt de doch immer tauerst!

Professor: Die Flasche können Sie behalten, ich habe noch mehr davon..., davon! So, nun möchte ich weiter auf grünen Auen wandern und mich der Muse hingeben! Auf Wiedersehen..., sehen!

Klara: Dat is richtig! Fangt se man de Müse! Doar giff dat hier nämlich naug von. Use Katten legg us jeden Dag zwei Stück vör de Husdörn.

Professor: (*schüttelt den Kopf*): Ich verstehe nicht..., nicht?

Hein: (*winkt ab*): Klara schnackt dummet Tüg! Ja, denn tschüss uk, Herr Professor! Kiekt se ruhig moal wedder in!

Professor: Das werde ich bestimmt..., stimmt! Ich verbinde damit allerdings eine Bitte..., Bitte: Sprechen Sie immer Plattdeutsch mit mir, dann prägt sich die Ausdrucksweise besser bei mir ein!

Klara: Dat is kien Problem, Herr Professor! Und denn erklär ick ehr uk, wat „nich klütendicht“ heit! Wi dröft se doch nich doof dör de Welt goahn loaten! Schließlich sind se ja uk Professor! Plattdütsch hört van Doage tau de Bildung! Wer nich Plattdütsch schnacken kann, is nich mehr „IN“, so heit dat woll, nich?

Professor: Ja, ja, sicher! Das ist alles sehr nett von Ihnen, Frau Klara!

Klara: Fräulein, bitte! Mit Tommy hett dat doch nich klappt domoals! Ick kunn moaken, wat ick wull, de Kerl beet einfach nich an! Einmoal hebb ick mi moal einen Pullover köfft,- extra zwei Nummern tau lüttket-, und denn hebb ick mi so richtig in Politur schmeeten, und wat seggt de verrückte Kerl?: „Hest du wat int Krüz, Klara?“

Hein: Dat will de Herr Professor doch goar nich weaten!

Professor: (*lächelt*): Ich werde es mir merken! Also, dann bis später...später! (-ab -).

- 7. Szene -:

Hein: Mensch, Klara! Dat is ein gebildeter Mann! Wie kannst du bloß so mit üm schnacken?!

Klara: Ich schnack so, wie mi de Schnoabel wassen is! Wenn he ein Professor is, denn mott he sowat weaten! He is uk noch ein Doktor, nich?

Hein: Ja, hest doch hört!

Klara: Wenn he ein Doktor is, denn kunn he ja moal noa mienen Mors kieken, ick meen, von weagen de Hämorrhoiden und so!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hein: (*lacht*): So ein Doktor is he nich! He is Doktor der Naturwissenschaften!

Klara: Ja, und? Is mien Mors kiene Natur? Und di hett he doch uk ne Medizin för dien Knei geaben!

Hein: Ja, dat hett oaber doarmit nix tau daun! Dat is ein Mittel ut de Natur!

Klara: Dat kann he mi ja uk man uppen Mors schmeern! Mien Mors is de reinste Natur! Schließlich bin ick hier upwassen !

Hein: (*lacht*): Dat geht nich! Doar mosst du all mit noan Husarzt, und de verschrift de wat ut de Apotheiken! So, und nu legg ick mi upt Sofa! (*steht auf*).

Klara: Teuf, ick help di! (*murmelt beim Abgehen*): De Doktors van Doage sind uk nich mehr dat, wat se freuher moal wörn! Wenn ick ein junget Wicht weasen wör, har he garantiert noa mienen Mors keaken, und nich bloß noa mienen Mors, (*zum Publikum*): Willt wi wetten?! (- beide ab -).

Vorhang

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
" Alle weagen Laura " von Günther Müller*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de